

ADD Forum Berlin e.V.

c/o Michael Townson
Vorsitzender
Reuteweg 11
73035 Göppingen
eMail: michael.townson@kabelbw.de



ADD FORUM Berlin e.V., c/o Michael Townson, Reuteweg 11, 73035 Göppingen

ZDFinfo
Redaktion

55100 Mainz

17. Februar 2020

Zum Beitrag „Gedopte Gesellschaft – Streitfall Ritalin und Co.“ vom 16.02.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

das ADD FORUM Berlin wurde im Jahre 1997 von „Experten der Praxis“ als unabhängige interdisziplinäre Organisation mit dem Ziel gegründet, die Erkennung und den richtigen Umgang mit der Aufmerksamkeitsdefizitstörung (ADD) mit/ohne Hyperaktivität entsprechend dem Stand des aktuellen Wissens zu fördern.

Wir sehen es als eine unserer Aufgaben an, die Verbreitung von wissenschaftlich fundierten Informationen zum Störungsbild ADHS zu fördern und ideologiegeleitete Desinformationen nicht unwidersprochen im Raume stehen zu lassen. Leider müssen wir Ihren Beitrag der letzteren Kategorie zuordnen, da er reich ist an Halbwahrheiten, Desinformationen und unbewiesenen Behauptungen.

Bereits im Jahre 2002 hat sich ein internationales Konsortium von 85 Wissenschaftlern mit einer gemeinsamen Erklärung besorgt über regelmäßig wiederkehrende Falschdarstellungen von ADHS in den Medien geäußert. In 2005 schlossen sich 107 Experten aus dem deutschsprachigen Raum dieser Erklärung an. Hier die Einleitung zu deren Erklärung:

„Wir, das unterzeichnende Konsortium internationaler Wissenschaftler, sind zutiefst besorgt über regelmäßig wiederkehrende Falschdarstellungen der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) in den Medien. ADHS ist eine Störung mit der wir alle sehr vertraut sind und der sich viele von uns mit wissenschaftlichen Studien, wenn nicht gar mit ganzen Karrieren gewidmet haben. Wir befürchten, dass unzutreffende Meldungen, die ADHS als Erfindung, Betrug oder gutartigen Zustand darstellen, dazu führen könnten, dass sich Tausende von Leidenden nicht um eine Behandlung ihrer Störung bemühen. Derartige Meldungen hinterlassen in der Öffentlichkeit auch den allgemeinen Eindruck, dass diese Störung keine Validität besitzt bzw. nicht wirklich existiert, oder dass sie aus eher geringfügigen Beschwerden besteht.“

Vollständiger Wortlaut mit Namen der Unterzeichner: <https://add-forum.eu/wp-content/uploads/2019/12/Consensus-Statement.pdf>

-2-

Adresse der Geschäftsstelle	Vorstand	Bankverbindung	Register
ADD FORUM Berlin e. V. c/o Dr. med. Renate Stein Poschingerstraße 14 12157 Berlin	Dr. med. Peter Altherr Suzette Everling-Grein Dr. med. Heiner Lachenmeier Dr. med. Renate Stein Dipl.-Psych. Erika Tittmann Michael Townson (Vorsitzender)	Postbank Berlin IBAN: DE36 1001 0010 0647 2711 07 BIC: PBNKDEFF	Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg Registernummer VR95 18517



Seite 2, Schreiben an ZDFinfo vom 17.02.2020

Den Darstellungen der ersten 8 ¼ Minuten Ihres Beitrages können wir nur zustimmen, danach wird es aber fragwürdig. Prof. Hüther ist kein Fachmann in Sachen ADHS, er hat noch nie einen Menschen mit ADHS diagnostiziert oder therapiert. Seine Meinungsäußerungen zum Thema ADHS sind in der Fachwelt sehr umstritten. So hat er zum Beispiel aus einer Studie mit Laborratten öffentlich den Schluss gezogen, Methylphenidat löse bei Kindern, die damit behandelt werden, im späteren Leben das Parkinson-Syndrom aus, obwohl es dafür keinerlei wissenschaftliche Belege gibt. Deshalb hatten ihm seine an der Studie beteiligten Kollegen seinerzeit vehement widersprochen. Dessen Behauptung im Beitrag, die Feststellung der Wirksamkeit von Methylphenidat hätte in Deutschland einen „Boom“ ausgelöst, weil die Pharmaindustrie „wahrscheinlich“ gemerkt hätte, „was sie da für einen Schatz in der Tüte hatte“, ist abstrus und durch nichts belegt. Auch wenn Prof. Glaeske Pharmakologe ist, ist er kein qualifizierter Fachmann in der Diagnostik und Therapie von ADHS. Seine uns schon seit Jahrzehnten bekannten Behauptungen über das angeblich gefährlich hohe Suchtpotential von Methylphenidat sind – gelinde gesagt – stark übertrieben und stehen nicht nur eindeutig im Widerspruch zu unseren jahrzehntelangen Erfahrungen, sondern auch zum aktuellen Stand der einschlägigen wissenschaftlichen Erkenntnisse. Die Aussagen von Prof. Glaeske in Bezug auf Methylphenidat und angeblich häufige Falschdiagnosen halten wir für politisch und ideologisch geleitet, sie entbehren jeglicher sachlichen, statistischen und fachlichen Grundlage.

Mit der Aussage, dass in einigen Gegenden Deutschlands deutlich mehr Minderjährige die Diagnose ADHS erhalten, sollen die behaupteten, angeblich häufigen Fehldiagnosen den Anschein einer Untermuerung erhalten. Tatsache ist, dass es in Deutschland immer noch eine weitverbreitete Unterversorgung mit Fachleuten gibt, die ADHS diagnostizieren und therapieren können. Dass ADHS deshalb in den Gegenden häufiger diagnostiziert wird, in denen die Unterversorgung weniger gravierend ist, versteht sich von selbst. Wo nur wenige Fachleute ADHS diagnostizieren können, wird die Diagnose, dagegen, auch weniger häufig gestellt.

Dass der Anteil der ADHS-diagnostizierten Kinder lt. Prof. Hüther „so etwa ab der vierten Klasse wie eine Rakete in die Höhe geht“ – auch hier wird stark übertrieben - liegt daran, dass die Grundschulen im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern oftmals wesentlich flexibler sein können, als die weiterführenden Schulen. Das heißt, dass viele dieser Kinder und deren Umfeld oftmals erst beim Übergang zur weiterführenden Schule die volle Wucht der Symptomatik zu spüren bekommen, zu einer Zeit also, in der der Leidensdruck unerträglich wird und viele Eltern sich deshalb gezwungen sehen, Hilfe zu suchen. Dass daran der Überehrgeiz der Eltern maßgeblich schuld sein soll, ist ein alter Hut und ebenfalls durch nichts belegt. Es mag sein, dass die Anforderungen in der Schule steigen und viele Schüler dadurch Probleme bekommen, das hat aber mit ADHS grundsätzlich erstmal nichts zu tun. Jedenfalls helfen die wohlfeilen Erziehungsratschläge von Prof. Hüther auch nicht weiter, wenn ADHS im Spiel ist.

Adresse der Geschäftsstelle

ADD FORUM Berlin e. V.
c/o Dr. med. Renate Stein
Poschingerstraße 14
12157 Berlin

Vorstand

Dr. med. Peter Altherr
Suzette Everling-Grein
Dr. med. Heiner Lachenmeier
Dr. med. Renate Stein
Dipl.-Psych. Erika Tittmann
Michael Townson (Vorsitzender)

Bankverbindung

Postbank Berlin
IBAN: DE36 1001 0010 0647 2711 07
BIC: PBNKDEFF

Register

Eingetragen im Vereinsregister beim
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Registernummer VR95 18517

ADD Forum Berlin e.V.

c/o Michael Townson
Vorsitzender
Reuteweg 11
73035 Göppingen
eMail: michael.townson@kabelbw.de



ADD FORUM Berlin e.V., c/o Michael Townson, Reuteweg 11, 73035 Göppingen

Seite 3, Schreiben an ZDFinfo vom 17.02.2020

Auch den Bericht einer Polizeioberkommissarin von Abiturklassen, "wo wir wissen, dass fast **90% (!)** der Schüler vor Abiturarbeiten Ritalin eingenommen haben" können wir nicht nachvollziehen. Selbst wenn man weiß, dass es heutzutage nicht sonderlich schwer ist, übers Internet verschreibungspflichtige Medikamente ohne Rezept zu bekommen, halten wir diese Aussage dennoch für eine übertriebene, unbewiesene Behauptung, die lediglich in den Kontext der offensichtlich beabsichtigten Stimmungsmache passen soll. Wir gehen aus Erfahrung davon aus, dass auch diese Polizistin ihre Behauptung nicht belegen kann.

Es gäbe noch Etliches mehr an Korrektur- und Klarstellungsbedarf zu Ihrem Beitrag, doch das würde den Rahmen dieses ohnehin überlang gewordenen Schreibens vollends ganz sprengen.

Wir würden uns freuen, einmal einen sachlich fundierten Bericht zum Thema ADHS bei ZDFinfo zu sehen - ideologiefrei, ohne Panikmache und ohne unbewiesene, teils abstruse Behauptungen.

Mit freundlichen Grüßen,
ADD Forum Berlin e.V.

Michael Townson
Vorsitzender

Adresse der Geschäftsstelle

ADD FORUM Berlin e. V.
c/o Dr. med. Renate Stein
Poschingerstraße 14
12157 Berlin

Vorstand

Dr. med. Peter Altherr
Suzette Everling-Grein
Dr. med. Heiner Lachenmeier
Dr. med. Renate Stein
Dipl.-Psych. Erika Tittmann
Michael Townson (Vorsitzender)

Bankverbindung

Postbank Berlin
IBAN: DE36 1001 0010 0647 2711 07
BIC: PBNKDEFF

Register

Eingetragen im Vereinsregister beim
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Registernummer VR95 18517